



| 1



| 2



| 3



| 4

Berufsbildungszentrum Heimbach Luzern, Fassaden- und Dachsanierung, Brandschutzmassnahmen

Restaurierung Glasmosaikfassade, Flachdachsanie-
rung, Erneuerung Mensa, Brand-
schutzmassnahmen mit Fluchttreppe (Pro-
jekt), Kosten insgesamt 1.6 Mio. Franken,
Ausführung 2005 - 2010

Das Gewerbeschulhaus Heimbach wurde
1956 - 1958 nach den Plänen der Architekten
Josef Gasser und Gottfried Wieland erbaut.
Gemäss dem Buch "Luzerner Architekten"
von Hannes Ineichen und Tomaso Zanoni
handelt es sich bei diesem Bau "zweifello-
s um das bedeutendste architektonische Ereig-
niss der fünfziger Jahre in Luzern".

Die gesamte Fassade ist mit hellblau bis
violett assortierten Glasmosaik von 4 auf
4cm verlegt. Im Rahmen einer Restaurierung
wurden neue Glasmosaik nach genauen
Farbvorlagen in Venedig hergestellt und wie-
derverlegt.

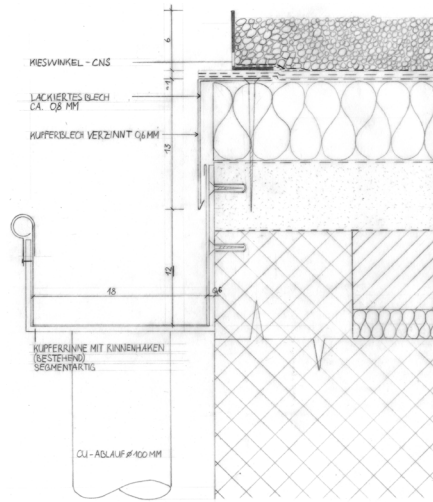
Das schadhafte Flachdach wurde unter ener-
getischen Gesichtspunkten teilsaniert; dabei
konnten sämtliche filigranen Blechabschlüs-
se in der gleichen Art neu erstellt werden.
Die Mensa, welche im Jahre 1986 nicht
fachgerecht erneuert wurde, ist im Sinne ei-
ner charakterorientierten Rückführung auf
den Zustand von 1958 materialsmässig und
volumetrisch erneuert worden.

Da das Gebäude in brandschutztechnischer
Hinsicht nicht den Anforderungen der Ge-
genwart gewachsen ist, wird auf der
Gebäuerückseite eine neue Fluchttreppe in
Form einer "Baumstruktur" angebaut.

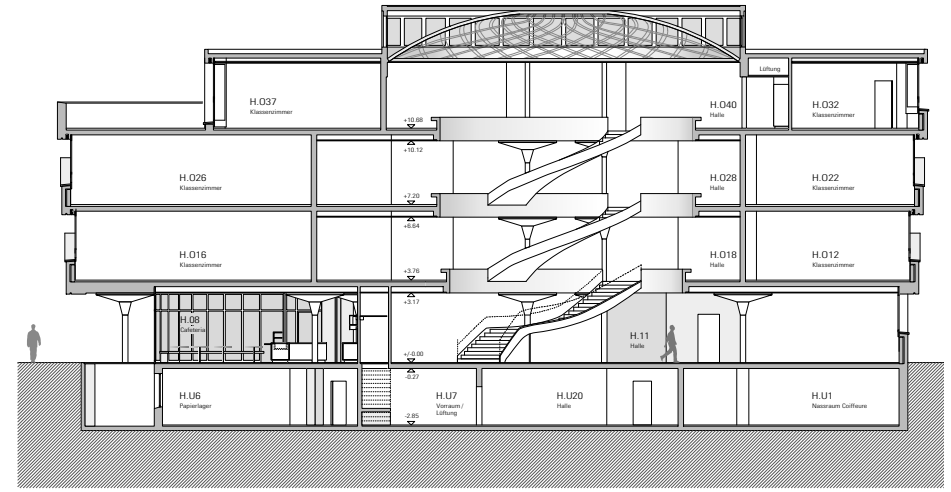
- 1 | Ansicht Mensaraum
- 2 | Ansicht von Süden
- 3 | Neue Mensatheke
- 4 | Ansicht Detailplan Theke 1:40



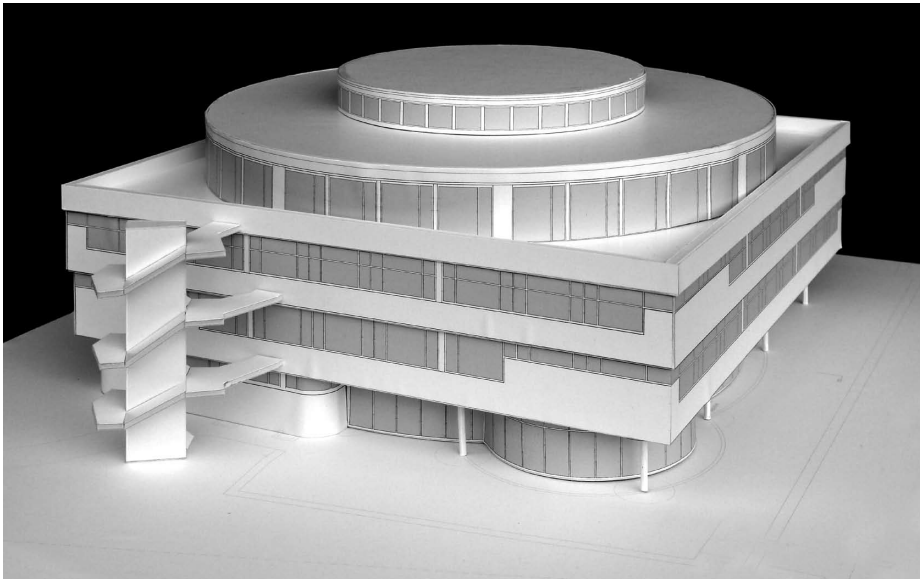
| 1



| 2



| 3



| 4

- 1 | Glasmosaik der Fassade
- 2 | Flachdachrinnendetail 1:8
- 3 | Schnitt 1:35
- 4 | Modellaufnahme Fluchttreppe